

Start für unsere neue Pfarre TraunerLand

Mit 1. Jänner 2024 wird das Dekanat Traun offiziell zur Pfarre TraunerLand erhoben.

Die Umsetzung der neuen Diözesanstruktur wird dann auch für unsere Pfarren im Dekanat Traun Realität.

VON Franz Asen

Schon jetzt haben die Seelsorgeteams der einzelnen Pfarrgemeinden ihre Leitungsfunktion übernommen und mit 1. Jänner 2024 wird das Dekanat Traun offiziell zur Pfarre TraunerLand erhoben. Die jetzigen 16 Pfarren unseres Dekanats, die Ihnen in den vergangenen Ausgaben des Pfarrblattes vorgestellt wurden, werden dann zu Pfarrteilgemeinden dieser neuen Pfarre. Im folgenden Beitrag darf ich Sie informieren, was bis jetzt entschieden wurde und wie es im Umsetzungsjahr weitergeht. ■



Die Pfarre TraunerLand wird aus 16 Pfarrteilgemeinden bestehen.

Das Pfarrbüro

Schon im Sommer 2022 hat die Diözesanfinanzkammer die einzelnen Pfarrhöfe der Pfarren unseres Dekanats überprüft, um festzustellen, welche von ihnen geeignet wären als zukünftiges Pfarrbüro. Kriterien dazu waren die öffentliche Erreichbarkeit und zentrale Lage, genug vorhandene Räumlichkeiten, keine Vermischung mit den Räumlichkeiten der weiterhin bestehenden Pfarrgemeindebüros, guter Zustand des Gebäudes und Barrierefreiheit.

Nach eingehender Überprüfung ergaben sich zwei Gebäude, die dafür in Frage kamen: der Pfarrhof Hörsching und das Pfarrheim Traun (3. Stock). Die Entscheidung traf schließlich der Dekanatsrat (bestehend aus allen hauptamtlichen Seelsorger:innen des Dekanats und den ehrenamtlichen Vertretungen der einzelnen Pfarren) in einem Umlaufbeschluss im Februar 2023, bei dem 41

von 54 abgegebenen Stimmen sich für das Pfarrheim Traun als zukünftigen Standort des Pfarrbüros aussprachen.

Die Adresse des neuen Pfarrbüros lautet somit Johann-Roithner-Straße 3, 4050 Traun. Es ist per Straßenbahn (Linie 4) und den Linien des City-Busses Traun gut erreichbar. Das Büro liegt im dritten Stock des Pfarrheims über der Kirchenbeitragsstelle Traun und ist über den Lift barrierefrei erreichbar.

Parkmöglichkeiten gibt es am Parkplatz gegenüber der Raiffeisenbank (gebührenpflichtig) bzw. in der Tiefgarage neben der Kirche (erste Stunde gratis). ■



Ich bitte euch und ich lade euch ein: Gehen wir es gemeinsam an. Gehen wir gemeinsam im Vertrauen auf Gott.

Bischof Manfred Scheuer



Der Pfarrname

Für die neue Pfarre musste auch ein Name gefunden werden. Er sollte eine geografische oder topografische Bezeichnung beinhalten, die eine große Bekanntheit über die eigene Region hinaus hat, kurz und prägnant ist und sich klar von den Namen der Pfarrgemeinden unterscheidet.

Beim Visionstag am 28. Jänner wurden die ersten Vorschläge dazu gesammelt. Danach hatten die Pfarrgemeinden noch bis Anfang Mai die Möglichkeit, weitere Vorschläge einzubringen.

Bei der Sitzung des Dekanatsrats am 9. Mai wurden dann zwischen den sechs Pfarrnamen, die den Kriterien entsprachen, abgestimmt und eine Reihung vorgenommen.

Das Ergebnis war 1. TraunerLand, 2. Linz-Land-West und 3. Traunviertel Nord. Diese Reihung wurde der Stabstelle des Strukturprozesses übermittelt, die wenige Tage später den Namen der neuen Pfarre bestätigte.

So wird am 1. Jänner 2024 aus dem jetzigen Dekanat Traun die neue Pfarre TraunerLand. Das wird manche Umstellungen mit sich bringen, wie z. B. ein neues Pfarrsiegel sowohl für die Pfarre als auch für die Pfarrgemeinden. ■



Entwurf des neuen Pfarrsiegels



**Man ist nicht
bloß ein einzelner
Mensch, man
gehört einem
Ganzen an.**

Theodor Fontane



Die Pfarrkirche

Die neue Pfarre braucht auch eine Pfarrkirche. Diese kann unter den Kirchen der Pfarrgemeinden frei gewählt werden.

Da es sinnvoll ist, hierfür die größte Kirche der Pfarre auszuwählen, wurde der Vorschlag eingebracht, die Pfarrgemeindekirche Leonding-St. Michael zur Pfarrkirche zu bestimmen.

Der Dekanatsrat hat dem in der Sitzung vom 9. Mai zugestimmt. ■



Pfarrgemeindekirche Leonding-St. Michael

Der Pfarrvorstand

Die neue Pfarre wird von einem Dreier-Vorstand geleitet werden, dessen Mitglieder in enger Abstimmung für verschiedene Bereiche zuständig sind: der Pfarrer, die Pastoralvorständin und der Verwaltungsvorstand.

Diese Stellen wurden bis 15. Jänner zur Bewerbung ausgeschrieben und nach einem Hearing und einem Assessment

wurde im März der neue Pfarrvorstand vom bischöflichen Konsistorium designiert.

Amtseinführung

Am Samstag, 13. Jänner 2024 um 17.00 Uhr wird die Amtseinführung des Vorstands in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael durch den Generalvikar DDr. Severin Lederhilger OPræm stattfinden. ■

Pfarrer: Mag. Franz Asen

Schon meine ersten Jahre nach der Priesterweihe 1999 verbrachte ich in unserem Dekanat als Kaplan der Pfarre Traun. Nach sieben Jahren als Pfarrer von St. Martin im Innkreis und Utzenaich und vier Jahren als Krankenseelsorger im Klinikum Wels kehrte ich 2013 als neuer Pfarrer von Traun-St. Martin wieder in dieses Dekanat zurück. Seit 2016 bin ich Dechant des Dekanats und seit 2019 zusätzlich Pfarrmoderator der Stadtpfarre Traun und Traun-Oedt.

Manche nennen mich einen Spätberufenen, weil ich zuvor schon 13 Jahre als Elektriker bzw. Elektroniker gearbeitet habe. Aber genau genommen war es schon als Kind mein Wunsch, Priester zu werden. Für mich ist die Botschaft Jesu Christi etwas, was das Beste aus unserem Leben machen will, etwas, was uns zum ganzen Mensch-Sein führen will. Das sagt mir nicht nur mein Glaube, sondern auch meine Vernunft. Für mich bedeutet Christ:in sein, in Gemeinschaft das Leben zu gestalten, miteinander unterwegs zu sein, fürei-

inander da zu sein, sich mitzuteilen und Anteil zu nehmen an den Menschen, die einem begegnen.

Ich danke Gott dafür, dass ich mich auch mit 60 Jahren noch halbwegs fit fühlen darf, und für meine Talente und meine Liebe zur Kreativität, die mir hilft, mich auf diese neue Aufgabe gut einzulassen. Entlastend und beruhigend ist es dabei für mich, nicht alleine die Verantwortung tragen zu müssen, sondern Teil eines guten Vorstandteams zu sein.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, auf meine neuen Herausforderungen, auf eine gegenseitig inspirierende Zusammenarbeit und Ermutigung und auf die vielfachen Möglichkeiten, das Christsein in unserer neuen Pfarre zu gestalten. Dazu sehe in der neuen Pfarrstruktur dazu viele Chancen.

Franz Asen ■



**Sich zu vereinen,
heißt teilen lernen.**

Richard von Weizsäcker

Pastoralvorstand: MMag.^a Maria Fischer

Nach meinem Studienabschluss der kath. Fachtheologie und der kath. Religionspädagogik an der Universität Salzburg wechselte ich beruflich im Jahr 1998 in die Diözese Linz und war seither in unterschiedlichen Bereichen tätig, z. B. als Religionslehrerin, in der Erwachsenenbildung, in der Betriebspastoral und als Seelsorgerin für »Menschen auf der Flucht«. Seit 2019 bin ich für die Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael als leitende Seelsorgerin zuständig, zusätzlich begleite ich seit Herbst 2022 das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Dörnbach.

Privat lebe ich seit ca. 20 Jahren mit meiner Familie in Traun-St. Martin.

Sehr gerne bin ich mit Menschen gemeinsam unterwegs, das Teilen von Lebens- und Glaubenserfahrungen erlebe ich als große Bereicherung und Motivation für meine eigene Lebensgestaltung. Der gesellschaftliche Wandel und die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlichen Alters fordern uns auch als katholische Kirche heraus: Viele Angebote, die wir als Pfarrgemeinden setzen, müssen/dürfen hier überdacht und weiter-

entwickelt werden, damit unsere Glaubensverkündigung lebendig bleibt und die Anliegen und Alltagserfahrungen der Menschen berührt. In diesem Sinne freue ich mich auf die aktive Mitgestaltung in der neuen Pfarrstruktur und meine neue Aufgabe im zukünftigen Pfarrvorstand.

In der Bibel heißt es im 2. Brief des Apostels Paulus an Timotheus (2 Tim 1,7): »Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagt-heit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.« Dieser Bibelvers begleitet uns im Dekanat seit ver-gangenen Herbst. Das Motto, so denke ich, macht Mut, bestärkt und lädt ein zum Aufbruch, ohne dabei auf den selbstkritischen Blick unseres Handelns zu vergessen. Für den zukünftigen Weg als neue Pfarre wünsche ich uns viel Energie, gegenseitige Bestärkung und alles Gute!

Maria Fischer



Verwaltungsvorstand: Mag. Christian Forster-Gartlehner

Seit 1. Juli bin ich der neue Verwaltungsvorstand der Pfarre TraunerLand. Ich freue mich auf die herausfordernde Tätigkeit. Den diözesanen Strukturprozess umzusetzen, bedeutet für mich, einen aktiven Beitrag für eine starke Zukunft der katholischen Kirche leisten zu können. Jetzt am Beginn meiner Tätigkeit freue ich mich besonders auf viele Gespräche und das persönliche Kennenlernen der Menschen, die hier in den Pfarren tätig sind!

Ich bin 1975 in Steyr-Gleink geboren, verheiratet und lebe in Leonding. Nach der Matura an der Handelsakademie in Steyr studierte ich Handelswissenschaft und Sozialwirtschaft als Werkstudent an der Johannes-Kepler-Universität in Linz. Danach hatte ich ein ERASMUS-Studiensemester an der Wirtschaftsfakultät der römischen Universität La Sapienzá und machte anschließend den Studienabschluss an der JKU im Diplomstudium Sozialwirtschaft.

Vor dem Wechsel zur Diözese Linz war ich leitender Gemeindebediensteter bei der Stadtgemeinde Leonding, zuletzt hatte ich die Leitung des Fachteams Soziales und Gesundheit am Stadtamt Leonding inne.

Zuvor war ich im Kultur- und Veranstaltungsmanagement der Stadtgemeinde und

der Leondinger Veranstaltungs- und Kultur GmbH »KUYA« tätig. Ich bin geprüfter Personalverrechner und Lehrlingsausbilder sowie geprüfter Museumskustode (Absolvent des Kustodenlehrgangs Akademie der Volkskultur) und habe Führungskräfteausbildungen für die Stadtgemeinde Leonding und den Standesbeamtenlehrgang des Landes OÖ absolviert. Ich war in Leonding auch für das Turm 9 – Stadtmuseum und die heimatkundliche Sammlung verantwortlich.

2009 gründete ich ein Unternehmen und war als selbstständiger Gewerbetreibender mit einem Gastronomiebetrieb in Leonding tätig.

Ausgleich finde ich in der Familie, im Bergwandern, in der Beschäftigung mit Kunst und Kulturthemen, in der Heimatforschung sowie beim Reisen und in sportlicher Betätigung, vornehmlich im Laufen, Schwimmen und als begeisterter Skiläufer.



Christian Forster-Gartlehner



**Berge kommen
nicht zusammen,
aber Menschen.**

Jüdisches Sprichwort



Das Pastoralkonzept

Schon im vergangenen Arbeitsjahr wurde intensiv daran gearbeitet, ein Pastoralkonzept für unsere neue Pfarre zu entwickeln – ein Konzept, das uns zukünftig die Richtung vorgeben soll, was uns als Pfarre wichtig ist und welche Schwerpunkte wir in unserer zukünftigen pastoralen Arbeit setzen wollen.

Ausgehend von einer IST-Analyse anhand von Fragebögen, die im Dezember 2022 an die Pfarrgemeinderäte und verschiedenen Vereine ausgesendet wurden, und den Erträgen des Visionstags Ende Jänner wurde vom Kernteam ein Arbeitspapier entwickelt. Dieses beinhaltet sowohl sechs von der Diözese vorgegebenen Themen (Erreichbarkeit von Seelsorger:innen bei Taufe, Hochzeit und Begräbnis; örtliche und zeitliche Erreichbarkeit des Pfarrbüros; Kinder- und Jugendpastoral;

pfarrweiter Gottesdienstplan; Seelsorge rund um Tod und Trauer und institutionelle Verankerung der Option für die Armen) beinhaltet als auch selbstgewählte Themen, die uns als Pfarre wichtig sind (nachgehende Seelsorge – z. B. PlusCity; kirchliche Räume als Orte der Begegnung; Musik; Kooperation mit anderen Konfessionen und Religionen; Altenheime und ältere Menschen). Bei der Konzeptklausur am 16. Juni, an der sich 45 Personen beteiligten, wurde das Arbeitspapier diskutiert, ergänzt und neue Ideen eingebracht. Derzeit werden die Änderungsvorschläge vom Kernteam in das Arbeitspapier eingearbeitet und im Jänner/Februar 2024 wird es eine weitere Konzeptklausur dazu geben. In einer der nächsten Ausgaben unseres Pfarrblattes werden wir Ihnen das Pastoralkonzept unserer Pfarre vorstellen.

Pfarrgemeindeversammlung

Die Pfarrgemeinden Oedt, Traun und St. Martin laden zur gemeinsamen Pfarrgemeindeversammlung ein.

- Freitag, 20. Oktober 2023
- ☉ 16.00 & 19.00 Uhr
- 📍 Pfarrheim Traun

Tagesordnung:

- Vorstellung der neuen Pfarrgemeindeleitung
- Vorstellung der Leitung der Pfarre TraunerLand
- Möglichkeit für Fragen

Jeweils anschließend gemütliches Beisammensein